

Auslandsjahr mit Kind?

„Zwei Semester in Spanien, das wird schon klappen!“

Janne, 25 Jahre alt, studiert ISGM an der Hochschule Bremen. Die letzten zwei Semester hat sie mit ihrem zweijährigen Sohn in San Sebastian, Spanien, verbracht. Bei Beginn des Studiums waren die beiden verpflichtenden Auslandssemester etwas, worauf sie sich sehr gefreut hat. Als dann im November 2016 ihr Sohn Leo geboren wurde, erschien ihr die Idee von einem Auslandsstudium aber deutlich schwieriger.

Sie hat sich aber daran gemacht, sich über verschiedene Möglichkeiten zu informieren, merkte schnell, dass sie von allen Seiten unterstützt wurde und traf dann die Entscheidung: „Zwei Semester in Spanien, das wird schon klappen!“

Mit Hilfe des Zentrums für Internationales und Praxiskontakte (ZIP) fand sie eine Partneruniversität in Spanien und begann dann mit den weiteren Vorbereitungen: „Im Grunde war das nicht viel mehr, als die Auslandsvorbereitungen, die jeder Studierende vornehmen muss: Wohnung, Versicherung, Finanzierung. Das einzige Extra war die Kindergartensuche.“

Als finanzielle Stützen hat Janne sich durch Erasmus+ und Auslands - BAföG fördern lassen - bei beiden Förderungen gibt es einen Zuschlag, wenn man mit Kind studiert. Den Tipp für die Erasmus+ Sonderförderung mit Kind hat sie auf einer Erasmus-Infoveranstaltung bekommen. „Den Antrag konnte ich ganz unkompliziert über (und mit Hilfe) des IO einreichen“, sagt sie.

Mit der Kindergartensuche hat sie bereits in Deutschland begonnen, dies jedoch ziemlich schnell aufgegeben. Stattdessen ist Janne mit ihrem Sohn und ihrer Mutter etwas früher nach Spanien geflogen, um vor Ort zu suchen und hatten dann sehr schnell Erfolg.



Das Abenteuer in Spanien geht los

Bevor es tatsächlich losging, trug Janne sich für das Buddy Programm an der spanischen Uni ein: „In unserem Fall war das das Beste, was uns hätte passieren können, da ich in meinem Buddy eine gute Freundin gefunden habe, die mir das ganze Jahr immer wieder unter die Arme gegriffen hat.“

Nach zwei Wochen Schonfrist ging das Abenteuer für Janne und Leo dann richtig los:

„Wir hatten eine wirklich großartige, aber auch anstrengende Zeit.

Ich muss ehrlich sagen, dass ich unterschätzt habe, wie schwierig es werden kann ganz allein mit Kind zu sein. Also ohne soziales Netzwerk, das einspringen und helfen kann, wenn man krank ist, lernen muss, die Kita zu hat oder was sonst noch so alles passieren kann. Außerdem war es auch eine größere Herausforderung neue Leute kennenzulernen, bzw. Freundschaften zu schließen, da ich einfach viel weniger Zeit hatte als alle anderen und vor allem abends zuhause bleiben musste.

Auf der anderen Seite war es wirklich toll zu sehen, wie schnell der Kleine sich an seine neue Umgebung gewöhnt hatte, wie wenig Mühe es ihn kostete sich an die neuen Sprachen (Spanisch und Baskisch) zu gewöhnen. Es hat Spaß gemacht, gemeinsam den Norden Spaniens zu erkunden.

Insgesamt hatten wir wirklich tolle, lehrreiche und aufregende Monate und ich bin sehr froh über die motivierenden Stimmen und unterstützenden Hände, die mich damals überzeugt haben, es einfach mal zu probieren.“

